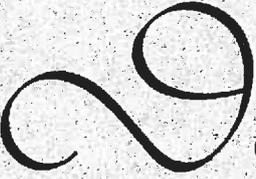


DER GEIZIGE

*„Den Geizigen“, so pflegt der alte Fuchs zu sagen,
„Hat immer schon der Teufel bei dem Kragen“.*

 er reichste Mann, er ist nicht zu beneiden,
Wenn wie ein Panzerhemd ihn Geiz umgibt,
Denn er gehört bestimmt nicht zu den Menschen,
Die irgend jemand im geringsten liebt.
Die kalten Augen strömen List und Schlaueit
Statt edler, reiner Herzenswärme aus.
Die Habgier ganz allein füllt jede Lücke,
Zieht wie ein Eishesauch durch Hof und Haus.
Für den Vertreter ist zu allen Zeiten
Der Geiz ein Hemmschuh auf dem Lebenspfad.
Die Kundschaft schätzt oft kleine Angebinde,
Jedoch ist dieser Punkt oft delikat!